

## Katastrophenschutz

Nach Gesetzgebung des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen leiten die Kreise die Abwehrmaßnahmen bei Katastrophen und Großschadensereignissen, wenn Leben und Gesundheit zahlreicher Menschen oder erhebliche Sachwerte gefährdet sind und ein erheblicher Koordinierungsbedarf zur Unterstützung der Einsatzleitung erforderlich wird.

Der Kreis Gütersloh hat deshalb im Vorfeld einen Katastrophenschutz- bzw. Gefahrenabwehrplan für Großschadensereignisse zu erstellen und weiterzuführen.

Im Gefahrenabwehrplan werden insbesondere das Alarmierungsverfahren, die Aufgabenverteilung und das Zusammenwirken aller an der Gefahrenabwehr beteiligten Stellen dargestellt.

Darüber hinaus werden für bestimmte Objekte (BAB A2, Eisenbahn, besonders gefährliche Betriebe nach Störfallverordnung, usw.) Sonderabwehrpläne erstellt. Der Kreis Gütersloh hält bei Großschadensereignissen zur rückwärtigen Unterstützung der am Schadensort befindlichen Einsatzleitung einen Krisenstab vor, der aus Mitarbeitern der Kreisverwaltung, den sogenannten Ständigen Vertretern des Stabes (SMS) und bei Bedarf mit weiteren Fachleuten, den Ereignisspezifischen Mitarbeitern (EMS) von den Hilfsorganisationen, der Polizei, der Feuerwehr, anderer Behörden und Vertretern aus der privaten Wirtschaft zusammengesetzt wird.

Die Hilfsorganisationen (Deutsches Rotes Kreuz, Malteser-Hilfsdienst, Johanniter- Unfall-Hilfe und das Technische Hilfswerk) haben sich gegenüber dem Kreis Gütersloh bereit erklärt, im Rahmen des Katastrophenschutzes und bei der Abwehr von Großschadensereignissen ihre Potentiale im Bereich des Sanitäts- und Betreuungsdienstes sowie der technischen Hilfe zur Verfügung zu stellen.

Die Feuerwehren nehmen die Aufgaben im Brandschutz und ABC Dienst wahr. Die Feuerwehren und Hilfsorganisationen werden aus diesem Grund auch vom Bund und dem Land NRW durch die Bereitstellung finanzieller Mittel und Ausstattung (KFZ u. Gerät) unterstützt.

Die Bundesmittel werden vom Kreis Gütersloh und die Landesmittel von der Bezirksregierung in Detmold bewirtschaftet.